

ich mich verlassen konnte, so beschloß ich, so bald als möglich, mich aus dem Getümmel zu entfernen. Nicht ohne große Mühe gelang mir dieses, und nun stellte ich mich in eine Fensterbrüstung, von wo aus ich dieses mir ganz fremde Treiben gemächlich übersehen konnte. Die Verwirrung war gräulich, einen solchen sinnbetäubenden Lärm hatte ich noch nicht erlebt; die Augen funkelten, die Stirnen legten sich in Falten, die Gesichter Einiger strahlten vor Freude, aber einer Freude, die etwas Teufelisches an sich hatte und das Herz mit Schrecken erfüllte. Mitten in diesem Tumulte fiel mir das von den Engländern gegen die Pariser Spielhäuser ausgesprochene Anathema ein. Fern sey es von mir, mich zum Schutzedner dieser Häuser aufzuwerfen; aber nie hatte ich dort etwas Aehnliches gesehen; eine Art von hitzigem Fieber schien alle Anwesenden ergriffen zu haben. Die Sieger lachten laut auf und verspotteten die Besiegten auf das Unbarmherzigste. Diese blieben die Antwort nicht schuldig und erwiderten die Schimpfreden durch ähnliche Grobheiten; Andere keuchend, das Auge hohl und stier, das Gesicht vom Schweiß triefend, die Arme herabhängend, bleich, zitternd, unvermögend Athem zu holen, drängten sich aus dieser Gruppe von Wüthenden und zogen sich mit von Verzweiflung und Schmerz verzerrten Zügen in die finsterste Ecke des Saals zurück; bald aber vergaßen sie über das laut hallende Geschrei der Stiere und Bären ihre Leiden, und auf's Neue stürzten sie sich in das dichteste Gedränge. Die Hitze war zum Ersticken, das Geschrei betäubend. Außer mir vor Bewunderung, fragte ich mich selbst, ob dieß wirklich jene auf ihre Institutionen so stolzen, auf ihren Ruhm so eifersüchtigen Engländer seyen? Ob ich wirklich in London, an der Börse, unter einem civilisirten Volke mich befände und ob die Gier nach Gold einen solchen Wahnsinn erzeugen könne? Ich konnte meinen Betrachtungen nicht länger Raum geben, denn ein Anblick ganz anderer Art und nicht weniger seltsam nahm meine Aufmerksamkeit in Anspruch. Dieß war eine Bande unbarmherziger Sänger, die um einen Mann herum einen Rundtanz aufführten und ihn zwangen, „God save the King“ zu singen. Der Unglückliche, der schwacher Constitution zu seyn schien, wollte sich dessen erwehren, aber seine Bitten machten die Sänger nur noch anmaßender. „Er wird singen, er muß „God save the King“ singen, schreien sie und tanzten wüthender als je.

Was hat denn der arme Teufel gethan, fragte ich einen in der Fensterbrüstung neben mir stehenden Mann.

Der Befragte sah mich neugierig an, denn aus den wenigen Worten, die ich an ihn richtete, merkte er wohl, daß ich kein gewöhnlicher Besucher dieses Orts sey, und

er belehrte mich, daß diese Art, die Leute singen zu lassen, eine Strafe sey, mit der an der Börse diejenigen belegt würden, welche die einmal üblichen Gebräuche verletzten und einige Fehler begiengen.

Aber der Unglückliche — sagte ich — kann kaum Athem schöpfen; sehen Sie, wie er leidet.

Sein Vergehen war auch groß — erwiderte er mir kalt.

Ich ließ mich durch die Kälte dieses Mannes nicht abschrecken, sondern fragte weiter. So erfuhr ich denn, daß die Börse Gesetze habe, die zu übertreten höchst gefährlich sey. Er erzählte mir die Geschichte eines Wechselagenten, der durch einige unredliche Handlungen den Ruf seiner Kollegen gefährdet hatte und deswegen gezwungen wurde, die Börse zu verlassen. Dieser Mann — fuhr er fort — war von starkem Körperbau und energischem Charakter; er mußte sich der in Rede stehenden Tanz- und Gesangs-Ceremonie unterwerfen und so oft er sich im Stock-Exchange sehen ließ, wurde er von einer Bande Musiker umringt und zu tanzen gezwungen. Lange Zeit ließ er sich diese Marter gutwillig gefallen; eines Tags aber, um solcher zu entgehen, stimmte er selbst das „God save the King“ an. Seine Kollegen hielten dieß für eine Trogbietung und quälten ihn nun um so hartnäckiger. Seine Bitten sowohl, als die seiner Freunde, blieben erfolglos; Wochen und Monate verflossen und er mußte immer singen. Ihm blieb kein anderer Ausweg, als den Besuch der Börse einzustellen, denn seine Brust war so geschwächt, daß wenn er noch einen Tag länger dort erschienen wäre, er seine Stimme ganz verloren hätte und rettungslos schwindlungenüchtig geworden wäre.

Diese Erzählung schien mir so wunderseltam, daß ich den Lärm, der in meiner Nähe Statt hatte, nicht gewahr worden wäre, wenn der Mann, der eben mit mir sprach, mich nicht darauf aufmerksam gemacht hätte. Die Scene hatte sich geändert; jetzt herrschte eine wüthende, unbeschreibbare Fröhlichkeit. Man schlug und borte sich; Hüte flogen in die Luft, man stieß sich und stampfte mit den Füßen: Bären und Stiere, Gewinnende und Verlierende, nahmen an diesem bacchanalischen Feste Theil; die Einen sprangen ihren Nachbarn auf die Schultern; Andere sangen lustige Lieder, daß die Gewölbe widerhallten.

Mein Herr, was bedeutet diese ausgelassene Freude, diese ausschweifende Fröhlichkeit? — fragte ich meinen Nachbar. —

Das ist so unsere Art, uns zu erholen; man kann nicht immer gewinnen und verlieren; einige Augenblicke muß man wohl ausruhen.